

## 15 Weißt du, wie viel Sternlein stehen



1. Weißt du, wie viel Stern-lein ste - hen an dem blau - en Him-mels-zelt?  
Weißt du, wie viel Wol-ken ge - hen weit-hin ü - ber al - le Welt?



Gott der Herr hat sie ge - zäh - let, dass ihm auch nicht ei - nes



feh - let an der gan - zen gro-ßen Zahl, — an der gan - zen gro-ßen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen  
in der heißen Sonnenglut,  
wie viel Fischlein auch sich kühlen  
in der hellen Wasserflut?  
Gott der Herr rief sie mit Namen,  
dass sie all ins Leben kamen,  
dass sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe  
stehn aus ihrem Bettlein auf,  
dass sie ohne Sorg und Mühe  
fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen  
seine Lust, sein Wohlgefallen;  
kennt auch dich und hat dich lieb.

Melodie: Volksweise seit 1809  
Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

»Weißt du, wie viel Wolken gehen« von Frank Walka, Seite 46/47  
Von Peter Schreier für das Wiegenlieder-Projekt gesungen.

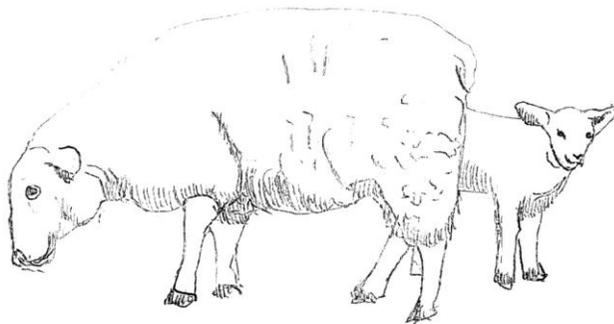


### 33 Schlaf, Kindlein, schlaf

1. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Der Va-ter hüt' die Schaf, die Mut-ter schüt-telt's  
Bäu-me-lein, da fällt he-rab ein Träu-me-lein. Schlaf, Kind-lein, schlaf!

2. Schlaf, Kindlein, schlaf!  
Am Himmel ziehn die Schaf.  
Die Sterne sind die Lämmerlein,  
der Mond, der ist das Schäferlein.  
Schlaf, Kindlein, schlaf!

3. Schlaf, Kindlein, schlaf!  
So schenk ich dir ein Schaf  
mit einer goldnen Schelle fein,  
das soll dein Spiegelseele sein.  
Schlaf, Kindlein, schlaf!



Melodie: nach einer Volksweise von Johann Friedrich Reichardt (1781)  
Text: aus »Des Knaben Wunderhorn« Band III, 1808

»Schlaf, Kindlein, schlaf« von Frank Walka, Seite 94/95  
Von Cornelia Kallisch für das Wiegenlieder-Projekt gesungen.

# Schlöfliedle

Worte: Walter Weinzierl  
Weise: Franz Bertolini

1. Müs - le, gang ge schlö - fa, der  
2. Tua di nu net fürch - ta, }  
3. Und i-d' Mond - la - ter - na }

1. Tag zücht us bed<sup>1</sup> Schuah und husch - lat uf da  
2. dunk - lat's oh im Tal, } zünd't Gott tau - sad  
3. steckt er 's Kir - za - liacht, } daß er uf mi

1. Ze - ha<sup>2</sup> da Schwi - zer - ber - ga zua.<sup>3</sup>  
2. Lam - pa - n - a<sup>4</sup> } dömm im Him - mels - saal.  
3. Büb - le bes - ser a - ba - siacht.<sup>5</sup>

Handschriftlich im Vorarlberger Volksliedarchiv.

- 1) Mäuschen, geh schlafen, der Tag zieht beide Schuhe aus 2) und huscht auf den Zehen  
3) den Schweizer Bergen zu. 4) zündet Gott tausend Lampen an 5) besser herunter sieht.

